

Nominierte für Kleinkunstpreis sind bekannt

Thun Knuth und Tucek, Marjolaine Minot und Nicole & Martin heissen die Nominierten für den Schweizer Kleinkunstpreis 2019. Das Nominationsgremium schlägt sie der Eidgenössischen Jury für Theater zur Wahl vor, teilte gestern t. Theaterschaffende Schweiz mit. Die Jury wählt von den Nominierten den Preisträger, dessen Name am 28. März bekannt gegeben wird. Die Preisverleihung findet dann am 11. April im Rahmen der Eröffnungsgala der 60. Schweizer Künstlerbörse im Kultur- und Kongresszentrum KKThun statt. (pd)

Nachrichten

Treberwurst-Essen im Kirchgemeindehaus

Spiez Zum 29. Mal lädt der Zinichor Einigen auf das nächste Wochenende (Freitag und Samstag ab 17 Uhr, Sonntag von 11 bis 14 Uhr) zum Treberwurstessen ins Kirchgemeindehaus ein. Vor Ort werden die Saucissons auf Traubentrester im Brennshafen von Chordirigent Ruedi Stähli gegart. Dazu wird Kartoffelsalat und Züpfe serviert, alles à discrétion für 24 Franken. Am Samstag um 20 Uhr bietet der Chor ein kleines Ständchen. Der Zinichor ist ein gemischter Chor mit 18 Mitgliedern, der seit 19 Jahren das kulturelle Leben in Einigen bereichert. (mgt)

Mit Motorrädern um die ganze Welt

Thun/Spiez Von Deutschland nach New York – zweieinhalb Jahre lang fuhr das fünfköpfige Künstlerkollektiv Leavinghomefunktion immer in Richtung Osten. Zunächst durch Europa und die Länder der ehemaligen Sowjetunion, später durch die USA und Kanada. Ihre sowjetischen Motorräder sorgten für gemächliches Vorankommen, zahllose Pannen und viele Abenteuer, die im Rahmen einer Live-Multimedialeportage präsentiert werden – morgen Freitag und am 7. Februar im Thuner Burgsaal und am 28. Januar im Spiezer Lötschberg-saal (jeweils um 19.30 Uhr). Vorverkauf: www.explora.ch. (mgt)

Viermal eine Schneesportshow

Lenk Auch in diesem Jahr präsentiert die Schneesportshow ein abwechslungsreiches Programm mit Showeinlagen und einigen Überraschungen inklusive Feuerwerk sowie Speis und Trank. Die Show findet jeweils am Dienstag, 5., 12. 19. und 26. Februar, beim Skilift Mauren statt, organisiert von Lenk Sport & Events zusammen mit den Lenk Bergbahnen und Lenk-Simmatal-Tourismus. Die Veranstaltung startet jeweils um 19.45 Uhr mit dem Treichlerzug beim Tourist Center. Der Eintritt ist kostenlos. (pd)

Wir gratulieren

Spiez Werner Schneider, Bewohner im Solina Spiez, wird heute Donnerstag 95 Jahre alt. Zu seinem Geburtstag gratulieren wir ihm herzlich. Der Jubilar hört gerne Musik und freut sich über Besuch. Im neuen Lebensjahr wünschen wir Werner Schneider alles Liebe und Gute. (mgt)

Ein neues Buch hilft den KMU

Frutigen/Krattigen Ein neues Buch von Martin Aue ist auf dem Markt. Der Vernissage in der Firma Allenbach Holzbau und Solartechnik in Wengi wohnten viele Interessierte bei.



Martin Aue von der Marketlink Consulting GmbH in Krattigen (links) signierte sein Buch in Frutigen auch für Christian Wälchli aus Muri – und gar für Interessierte aus Zürich und Frauenfeld. Foto: Rösi Reichen

Rösi Reichen

Der 41-jährige Martin Aue wohnt mit seiner Familie in Spiez und hat seine Beratungsfirma in Krattigen angesiedelt. Der gelernte Automechaniker hat sich zum Marketingplaner und -leiter weitergebildet. Er vermittelt seine Erkenntnisse an Studenten, in Seminaren und coacht (begleitet) Kleinunternehmer mit bis zu 100 Mitarbeitern. Seine Ratschläge in Marketing und Management kämen an, weil er zusammen mit den Unternehmern Strategien entwickle und Anleitung gebe, sagt er. Für die Umsetzung im Betrieb unter Einbezug der Belegschaft ist der Firmeninhaber selber zuständig.

Martin Aue präsentierte am Dienstagabend in der Werkstatt der Firma Allenbach Holzbau

und Solartechnik in Wengi bei Frutigen sein zweites Sachbuch «Einfach Kunden gewinnen» zum Thema Persönlichkeitsentwicklung und Unternehmensführung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Der Ort der Vernissage passte zu seiner Philosophie und seiner Nähe zur Praxis und schloss damit eine Lücke für die KMU. Marc Allenbach hat das Vorwort im Buch geschrieben und ist von Aue und seinem Wurmprinzip begeistert.

Über den Wurm zum Vogel

Beim Wurmprinzip stellt sich die Frage: «Wie schaffe ich es, dass sich möglichst viele Vögel in meinem Garten aufhalten?» Die Antwort nach Aue lautet: «Schau, dass es den Würmern gut geht, dann kommen die Vögel von selbst.» Der Unternehmercoach

Martin Aue überträgt diese Aussage auf die Geschäftswelt und ist überzeugt: «Wenn Unternehmer ihre eigenen Kompetenzen stärken, sind sie erfolgreich und können mit wenig Marketingaufwand mehr Kunden generieren. Der Grundsatz gelte für die meisten Sparten und Geschäftsfelder.»

«Mit Händ und Füess»

Viele Neuunternehmer bekundeten beim Generationenwechsel Mühe, ihre theoretischen Kenntnisse in die Praxis einzubringen, hiess es an der Vernissage weiter. Martin Aue hilft, Visionen und Ziele zu definieren, aber auch, sich nicht zu verzetteln und zu überfordern. 15 Stunden arbeiten könne jeder, aber allen Aufgaben gerecht werden sei schon schwieriger. Dies wur-

de bei den Fragen von Susanne Huber, Geschäftsführerin der Volkswirtschaft Berner Oberland, die sie an Martin Aue und Marc Allenbach stellte, klar. Huber moderierte den einstündigen Anlass, lobte das Buch, das «Händ und Füess» habe, einfach und spannend geschrieben sei.

Marc Allenbach hat mit 29 Jahren das Holzbaugeschäft von seinem Vater in dritter Generation übernommen. Er konnte dank des neuen Geschäftsbereichs für Solaranlagen 20 Mitarbeiter beschäftigen, fühlte sich aber wie in einem Hamsterrad. Er suchte Hilfe bei Martin Aue, der ihn seither als Coach begleitet. Er sei als Partner geschätzt, bringe auch unangenehme Fragen auf den Tisch. Und er treibe das Team der «Solarholzbauer» zu guten Leistungen an.

U-21: Kein Oberländer Podestplatz im Riesenslalom

Hasliberg Der Obwaldner Semyel Bissig holt sich den Schweizer-Meister-Titel.

Im Skirennzentrum Hasliberg herrscht diese Woche Hochbetrieb. Am Dienstag und heute laufen die Schweizer Riesenslalom- und Slalommeisterschaften der U-21-Herren. Beide Rennen gelten gleichzeitig als FIS-Rennen und finden mit internationaler Beteiligung statt. Gestern und Freitag stehen ein weiterer FIS-Riesenslalom und ein FIS-Slalom auf dem Programm.

Hohe Ausfallquote

Dass auch in der Kategorie U-21 auf Biegen und Brechen gefahren werden muss, um gute FIS-Punkte zu erlangen, ist an der hohen Ausfallquote von über 50 Prozent ersichtlich. Im ersten Lauf schieden 39 der total 117 Athleten durch Sturz oder Torfehler aus, im zweiten Lauf er-

reichten 23 Rennläufer das Ziel nicht.

Damit den Wettkämpfern perfekte Bedingungen geboten werden konnten, hat Reto Schläppi, Leiter des Skirennsportzentrums, am Montag mit Wasser die Pisten behandelt und mit den Maschinen präparieren lassen. Das hat sich gelohnt, konnten doch auch Fahrer mit hohen Startnummern auf der pickelhaften Unterlage noch schnelle Zeiten erreichen. Sieger wurde Semyel Bissig (Grafenort) mit acht Hundertsteln vor Lukas Zippert (Arosa) und neun Hundertsteln vor Fadri Janutin (Landquart). Die Berner Oberländer Joel Oehrli und Yanick Mani belegten die Plätze vier und fünf, Florian Kunz realisierte Rang zehn, Dominic Ott Rang dreissig.

Schweizer Meister Bissig honorierte den Aufwand der Verantwortlichen und Helfer mit einem spontanen Kompliment: «Es war ein anspruchsvolles, aber geiles Rennen. Ich komme immer gerne an den Hasliberg und finde die Leute und die Gegend einfach super.»

«Es war ein anspruchsvolles, geiles Rennen.»

Semyel Bissig
Sieger

Beat Jordi



Die Erstplatzierten: Lukas Zippert (2. Rang), Semyel Bissig (1. Rang) und Fadri Janutin (3. Rang). Foto: PD / Rosmarie Knutti

Zwei Meiringer Feuerwehrleute ausgezeichnet

Oberhasli Björn Lanz und Markus Zumbrunn retteten eine Person aus der Aare. Nun wurden die Feuerwehrleute dafür geehrt.

Es geschah vor einem knappen Jahr: Am 28. Februar 2018 um exakt 9.46 Uhr ging bei der Regionalen Einsatzzentrale in Thun die Meldung ein, dass Passanten in Meiringen im Bereich Balm eine in der Aare treibende Person festgestellt hätten. Aufgrund dessen wurde bei der Feuerwehr Meiringen sofort Alarm ausgelöst.

Die beiden Feuerwehrmänner Björn Lanz und Markus Zumbrunn begaben sich umgehend zum Fliessgewässer und machten sich für eine Rettung bereit. Nach kurzer Zeit stellten sie die Person treibend im Fluss fest. Mithilfe einer Rettungsstange und eines Rettungsringes wurde diese gemeinsam aus dem Wasser geholt. «Durch ihr beherztes Eingreifen konnten die beiden Männer die Person aus der lebensbedrohlichen Situation retten», ist in einer Meldung der Gemeinde Meiringen zu lesen.

Ehre für die Retter

Vor wenigen Tagen nun wurden Björn Lanz und Markus Zumbrunn von Adriano Gabaglio, Präsident der Christopherus-Stiftung der SLRG (Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft), für ihren Einsatz geehrt.



Die geehrten Retter Björn Lanz (r.) und Markus Zumbrunn (l.) mit Adriano Gabaglio. Foto: PD

Er überreichte den Feuerwehrmännern die Ehrenmedaille für die Rettung einer Person aus einer lebensbedrohlichen Situation im Wasser.

Laut Mitteilung der Gemeinde wird für den Erhalt dieser Ehrenmedaille «nicht nur der geleistete Einsatz, sondern auch die Bedingungen und Gefahren, unter welchen die Rettung ausgeführt wurde, beurteilt». Im Speziellen gelten bei einer Rettung durch Angehörige einer Feuerwehr oder anderer Rettungsorganisationen besondere Anforderungen für die Auszeichnung der Christopherus-Stiftung. (pd)

Nachrichten

Beitrag an Vortrag zum Stallklima

Grindelwald Am 8. März ab 20 Uhr findet im Kongresssaal eine Infoveranstaltung zum Thema Stallklima statt. Organisiert wird sie von Tierarzt Cagri Binici, der den Experten Hans Peter Heckert eingeladen hat. Ein falsches Klima im Stall kann zu Lungenerkrankungen bei Kälbern führen, was Kosten verursache und den Einsatz von Antibiotika nötige mache. «Der Gemeinderat ist überzeugt, dass der Anlass eine gute Sache für unsere Bauern ist», erklärt Gemeindegemeinschafter Thomas Dräyer. Entsprechend wird den Veranstaltern die Nutzungsgebühr von 350 Franken erlassen. (sgg)